



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

298 (3.7.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186125)

# Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Fritz Gellert. Redaktion: Dr. Fritz Gellert, Dr. Fritz Gellert, Dr. Fritz Gellert. Druck: Dr. Fritz Gellert.

Badische Neuzeit Nachrichten Amtliches Verkündigungsblatt

Abonnement: Die 13. und 14. Kolonnen des 1. Blattes. Preis: 10 Pf. pro Woche. Einjahrespreis: 300 Pf.

## Vor dem Ende des Eisenbahnerstreits.

### Die Lage.

In Berlin ergötzt man sich, hinter den Kulissen der Unabhängigen und der Kommunisten werde die jetzige wilde Streikbewegung in Deutschland als der Aufmarsch zu „zweiter Revolution“ betrachtet. Auch die Regierung hat ja mehrfach in den letzten Tagen den vollkommen politischen Untergrund der neuen Bewegung betont. Es war auf den Sturz der sozialdemokratischen Regierung abgesehen. Die Unabhängigen und die Kommunisten wollten aus Ruder. Die Unabhängigen hatten ja in letzter Zeit einigen Zulauf aus der alten Partei geholt. Das mag sie ermutigt haben, es nochmals zu versuchen. Heute darf man wohl mit einiger Wahrscheinlichkeit sagen, daß der Versuch keine Aussicht mehr auf irgendeinen durchgreifenden Erfolg hat. Der Aufmarsch hat sich nicht entwickeln können. Überall im Reich, wo die „zweite Revolution“ ansetzte, konnte die Bewegung bald wieder eingedämmt werden. Am letzten Montag haben in Berlin die Unabhängigen in dreißig großen Massenversammlungen die Massen aufgefordert, sich für den „großen Schlag“ bereit zu halten, der kommandiert würde, wenn es „an der Zeit“ sei. Wir sehen nun, was aus dem Ungehörigen zum großen Schlag geworden ist. Der Berliner Eisenbahnerstreik sollte sich über das ganze Reich ausbreiten, an ihn sollte sich dann der Generalstreik schließen; der Versuch zur Räterepublik in Hamburg, der Versuch, in Berlin einen großen Streik in der Metallindustrie herbeizuführen, gehörte mit zum Feldzugsplan. Gestern haben nun die Eisenbahner in Berlin die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Wir mühen mit diesem Beschluß noch nicht ganzlich über dem Berg sein. Aber der „große Schlag“ dürfte die gegenwärtige Bewegung wohl kaum noch werden. Vor Wiederholungen in absehbarer Zeit sind wir allerdings wohl nicht sicher. Wir dürfen nicht übersehen, daß die Sozialdemokratie, als sie die Macht ergriff, den Massen ganz gewaltige Versprechungen gemacht hat, die kein Gott ihnen erfüllen kann. Je länger nun die Erfüllung auf sich warten ließ, um so stärker wurde die Enttäuschung. Diese machen sich die Unabhängigen, die nicht mehr in der Regierung und daher außer aller Verantwortung sind, zunutze und übertrumpfen die alte Partei in Verheißungen. So werden es wohl noch immer einmal wieder von der großen Aussicht heraufsteigende und entflammte Massen versuchen, die Unabhängigen auf den Stuhl der Macht zu heben. Aber auch sie würden ihre großen Versprechungen nicht halten können und abwirtschaften. Hoffen darf man nur, daß die weiteren Renouveauversuche schwächer und schwächer ausfallen. Und das werden sie, je stärker und entschiedener die Kräfte des Staates und der Gesellschaft sich zur Abwehr sammeln. Das feste und entscheidende Auftreten der Regierung in der letzten Woche hat wie ein harter Wellenbrecher gewirkt. Sie zeigte sich der Lage besser gewachsen als bei den Bewegungen im Anfang des Jahres. Dazu kommt, daß die ungeheure Gefahr der Ausfälle für den Fortbestand des Reiches doch in immer weiteren Kreisen erkannt wird. Der Staat wächst wieder mehr in seine Aufgaben hinein und die Gesellschaft der arbeitenden und schaffenden Volksgenossen rafft sich empört zusammen zur Abwehr gegen politische Experimente, die das Los der Massen nicht bessern, uns alle aber, ob wir nun Arbeiter, Beamte, Bauern, Handwerker oder Unternehmer, nur weiter ins Elend führen werden. Wir möchten fast wagen, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß der Verlauf der jüngsten Streikbewegung einen Fortschritt im inneren Beruhigungs- und Festigungsprozeß darstellt. Ist dieser erst ganz vollendet, dann können wir uns in geschlossener Wucht der größten und dringendsten Aufgabe widmen, die uns in nächster Zeit gestellt ist, dem Betreiben der Revision des Friedensvertrages vor dem Gerichtshof der Welt. Treten wir erst wieder als gefestigter Staat auf, als eine in sich geschlossene Volksgemeinschaft, dann können wir uns wieder in der Welt Gehör verschaffen, dann gewinnen wir die starke gefammelte Kraft zum lauten und unaufhörlichen Appell an das Gewissen der Welt gegen das Verbrechen von Versailles. Und dann, aber auch nur dann werden wir gehört werden, wird der Appell nicht ungehört verhallen. Auf dem Wege über einen festen inneren Frieden werden wir zu einem neuen äußeren Frieden kommen, der kein Frieden mehr der Verflauung und Verfrüppelung, der Vergewaltigung und Unehre sein wird. Heberwinden wir den chronischen Bürgerkrieg, dann werden wir auch den Frieden von Versailles überwinden, weil wir dann moralische und politische Kraft genug gewinnen, die Weltmeinung in nachhaltiger Weise zu beeinflussen und zu bearbeiten, die Empörung der Völker über den Raubfrieden von Versailles in aktive Wirksamkeit zu bringen.

### Der Eisenbahnerausstand geht zu Ende.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Ein endgültiges Resultat aus der Abstimmung der Eisenbahner steht noch nicht fest, da die Teilresultate aus den Hauptwerkstätten fast noch alle fehlen. Eine kleine Besserung der Lage trat infolgedessen ein, als eine Anzahl von Arbeitern in die Werkstätten zurückkehrten. Dies hatte zur Folge, daß heute bedeutend mehr Güter abgefertigt werden konnten als gestern. Es scheint daher die Aussicht vorhanden, daß der Betrieb morgen in einem größeren Umfange wieder aufgenommen werden kann. Der Gewerkschaftsbund der Eisenbahner erklärte sich jedenfalls für den Abbruch des Streiks, doch fehlt es nicht an Agitatoren, die noch eifrig Stimmung zu machen suchen für das Verharren im Streik. Sie finden indes wenig Gegenliebe, da ihnen erwidert wird, daß bereits viele zur Arbeitsstätte zurückgekehrt sind und außerdem die Streikfonds fast gar keine Mittel mehr haben.

□ Berlin, 2. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Der Eisenbahnerausstand geht scheinbar heute zu Ende. Nicht angesetzt unter der Einwirkung des

Deferschen Erlasses, der falls die Arbeit nicht heute wieder aufgenommen würde, mit Entlassung drohte, begann schon gestern mittag Hartnäckigkeit und Trotz zu weichen. Die dem Gewerkschaftsbunde angeschlossenen Eisenbahner waren geschlossen für Wiederaufnahme der Arbeit. Hier und da waren Ausständige auch bereits an ihre Arbeitsstätten wiedergekehrt. Schon am Dienstag hatte in einer Versammlung ein Teilnehmer den politischen Charakter des Streiks nachgewiesen und erklärt, daß man zwar auf Leuerungsfragen nicht verzichten könne, daß aber ein Streik, der die Regierung kürzen wolle, nicht das richtige Mittel wäre, solche Forderungen durchzudrücken.

Nun hat sich gestern eine Funktionärstuna des Eisenbahnerverbandes mit 123 gegen 106 Stimmen die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. In einer Zuschrift, die, was immerhin charakteristisch ist, die Bezirksleitung des Eisenbahnerverbandes ausgerechnet an die „Freiheit“ richtete, wird von der „nur knappen Mehrheit“ gesprochen, die sich für die Wiederaufnahme der Arbeit erklärte, und gewissermaßen zur Entschuldigung, daß Bemühten wiederholte, ausgeführt: „Die Funktionäre erklären, daß sie sich durch den Erlass des Herrn Eisenbahnministers Defers keineswegs beeinflussen lassen. Sie erklären ferner, daß ihre Forderungen noch als bestehend zu betrachten sind. Sie werden ihre Forderungen abbrechen, falls aber die Regierung auf ihrem Standpunkt beharrt, mit allen Mitteln den Generalstreik systematisch vorbereiten. Sie erklären weiter, daß sie bestimmt erwarten, daß die Regierung die Streiktage bezahlt und daß auch die Allgemeinheit für die Bezahlung der Streiktage eintritt.“

Von dieser Erklärung wird man mit Martin Luther sagen können, daß sie eine mit Klauen und Hörnern ist. Wir erwarten ebenso bestimmt, daß die Regierung den Eisenbahner den Lohnausfall, der ihnen durch diesen zynischen Streik erspart bleibt, nicht bezahlt. Zur Belohnung derartigen Egoisten ist das Geld der Steuerzahler schließlich nicht da. Es verlaute übrigens, daß in nicht allzuferner Zeit neue Verhandlungen über Lohnforderungen im Ministerium beginnen sollen. Heute im Verlaufe des Vormittags werden Stadt- und Vorortbahn den Betrieb wieder aufnehmen. Der Streckenbahnerstreik indes dauert noch an.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Der heutige Streiktag ist, soweit bisher Berichte vorliegen, in der ganzen Stadt ruhig verlaufen. Das Personal der Straßenbahn- und Hochbahn-Gesellschaften hielt verschiedene Versammlungen ab, doch ist es bisher zu keinerlei Annäherung zwischen den Direktionen und den Ausständigen gekommen. Heute trat auch das gesamte Omnibuspersonal in den Ausstand, jedoch sich alle allgemeinen Verkehrsmittel im Streik befinden. Trotzdem wurde durch eine große Anzahl von Privatwagen und Postautobussen und ähnlichen Fuhrwerken ein ziemlich lebhafter Verkehr auch aus den entfernteren Vororten nach Berlin unterhalten, jedoch das Arbeitsleben verhältnismäßig wenig behindert worden ist. Allenfalls macht sich vereinzelt der Unmut gegen die fortgesetzten Störungen im Arbeitsleben geltend.

Das Hilfspersonal des Magistrats, dessen Ausschuss gestern eine Protestnote wegen der Verhaftung des Führers der Bankbeamten Emonts überreichte, erklärte heute, in feierlicher Protestversammlung eintritt zu wollen. Es sprach dem Ausschuss die Befugnis ab, solche Kundgebungen ohne vorherige Befragung der Beamten zu erlassen.

Alle Bemühungen der Behörden richten sich darauf, die drohende Stockung in der Lebensmittelzufuhr zu verhindern. Man verspricht sich in dieser Hinsicht von der langsam zunehmenden Besserung des Eisenbahnverkehrs die beste Wirkung.

Der Deutsche Eisenbahnerverband rät zur Wiederaufnahme der Arbeit.

Berlin, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Das Achtuhr-Abendblatt meldet: Der Vorstand der Ortsgruppe des Deutschen Eisenbahnerverbandes erläßt eine Erklärung, in der es heißt:

„Da wir uns der Einsicht keineswegs verschließen, daß der Eisenbahnerstreik in diesem Augenblick schwere Schädigungen für die Allgemeinheit mit sich bringt, haben wir uns entschlossen, die eigenen Interessen vorläufig hinter denen der Allgemeinheit zurückzustellen. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern von morgen ab, die Arbeit in vollem Umfange wieder aufzunehmen. Die Abstimmung, die in einer ganzen Reihe von Betriebswerkstätten stattgefunden hat, ergab eine starke Majorität für den Abbruch des Streiks. Wir laden schon gestern und auch heute unser Möglichstes, um die Lebensmittelversorgung Berlins trotz des Streiks sicher zu stellen. Der Vorwurf also, der uns von verschiedenen Seiten gemacht wurde, als hätten wir die Absicht, die Lebensmittelversorgung von Berlin zu gefährden, ist völlig ungerechtfertigt. Wir hoffen, daß die Behörden unseren berechtigten Wunsch nach Aufbesserung der Löhne und Gehälter unserer Mitglieder nach Möglichkeit nachkommen werden.“

### Unverantwortliche Vertragsbrüche.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Das Reichsarbeitsministerium erläßt eine Erklärung, daß das Ministerium es ablehne, in den Berliner Verkehrsstreik vermittelnd einzugreifen. Es erblicke in diesem einen unverantwortlichen Vertragsbruch, da der am 5. Juni 1919 zwischen den Arbeitgeber und Arbeitnehmer abgeschlossene Tarifvertrag bestimmte, daß die Schlichtung von Streitigkeiten einem aus je drei Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie einem unparteiischen Obmann bestehenden Hauptauschuss übertragen werden soll. Dieser entschied am 24. Juni einstimmig, daß die verlangte einmalige Wirtschaftshilfe von 700 M. gegenwärtig nicht bewilligt werden könnte, daß es aber angezeigt sei, diese Frage nach etwa 6 Wochen erneut

zu prüfen, wenn sich die Wirkungen des Friedensschlusses auf den Lebensmittelmarkt übersehen lassen. Wie richtig dieser Schiedspruch übrigens die Sachlage beurteilt, zeigt die von der Regierung neuerlich zugesagte Senkung der Lebensmittelpreise.

### Böse Folgen des Streiks.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Aus Sachsen wird mitgeteilt, daß infolge des Streiks der Eisenbahner verschiedene Gasanstalten aus Kohlemangel unmittelbar vor der Betriebs-einstellung stehen. In Meissen werden Tausende von Arbeitern in dieser Woche noch brotlos, wenn die für die Fabriken notwendigen Kohlen nicht eintreffen. Die Erregung der arbeitenden Bevölkerung über den Streik ist groß.

### Sicherung des Verkehrs der Lebensmittelkür.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Die Marinebrigaden Löwentfeld und Erhard und Teile der Technischen Abteilung des Garde-Kavallerie-Schützenkorps haben sich bereit erklärt, freiwillig den Verkehr der Lebensmittelzüge sicher zu stellen.

### Eisenbahnerstreik in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 2. Juli. (WB.) Der Eisenbahnerstreik ist heute früh infolge des Ausstandes der Eisenbahner vollkommen eingestellt worden, bis auf die Züge, die nach dem besetzten Gebiet fahren, um Komplikationen mit der Entente zu vermeiden. Aus dem gleichen Grunde arbeitet die Hauptwerkstätte in Ried, die im besetzten Gebiete liegt. Die wichtigsten Lebensmittelzüge und die Züge mit lebendem Vieh werden durch die Streikleitung befördert.

### Zur Verhaftung Emonts.

□ Berlin, 3. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Zur Verhaftung des sogenannten Bankbeamtenführers Emonts wird von der Reichsanleihe noch mitgeteilt, daß der Brief, der zu der Verhaftung dieses Herrn geführt hat, am 13. April 1919 geschrieben ist und einen schlüssigen Beweis für die kommunistische und hochverräterische Werbetätigkeit des Emonts liefert. Dieser Brief ist ein einwandfreies Zeugnis dafür, daß Herr Emonts die Bankangestellten schon im März für seine politischen Zwecke mißbrauchen wollte. Es ist zu hoffen, daß nach Kenntnisnahme dieses Briefes die Bankbeamten und Bankangestellten es sich ernstlich überlegen werden, ob sie künftig sich von Leuten wie Emonts auf das gefährliche Gebiet der politischen Streiks verladen lassen wollen.

### Die vorzeitige Gehaltsauszahlung.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Die vorzeitige Auszahlung der Beamtengehälter seitens des Reiches und verschiedener Bundesstaaten steht im Anlauf in den unheimlichsten Gerüchten. Demnach sei festgestellt, daß diese Maßnahme lediglich erzwungen, durch Anschlag der Unruhe, welche über das Verhalten der Beamten bei anstehenden Wahlen von dem Reichend behauptet, und nachträglich der eine zu erwartenden Verleumdungen es nicht über war, daß den betreffenden Beamten am 1. Juli, dem gewöhnlichen Jahrestage, nicht rechtzeitig die erforderlichen Gelder ausbezahlt werden könnten. Außerdem wurde der Zweck verfolgt, die am Ostjahresabschluss ehebald genährte Kohlenknappheit zu entlasten.

### Der neue Entente-Vertrag.

Amsterdam, 2. Juli. (WB.) Laut Allgemeinen Handelsblad meldet die „Morning Post“ zu dem zwischen England und Frankreich und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Vertrage, daß alle Uebereinkommen von selbst ungültig werden, wenn das eine oder andere nicht ratifiziert werde.

### Die Ratifizierung des Friedens.

□ Berlin, 2. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Die Ankündigung, daß in der nächsten Woche bereits der Schmachfrieden von uns ratifiziert werden soll, veranlaßt den „Vorwärts“ zu folgenden Sätzen: „Bisher gab es keine deutsche Irredenta. Von der nächsten Woche ab wird sie da sein, und alle schönen Verheißungen und aller guter Wille, Frieden und Eintracht in der Welt zu halten, werden an den starken natürlichen Kräften scheitern, welche in den vergewaltigten Völkern und ihren Bluts- und Stammesverwandten sich aufblühen und nach Gerechtigkeit suchen. So sehr wir die Ratifizierung des Friedensvertrages und den endlichen formellen Abschluß des Friedens wünschen, so wenig vermögen wir den Glauben an seinen Bestand zu haben. Unrecht und Gewalt vermögen nur solange ertragen zu werden, als die Macht, auf der sie gegründet sind, zusammenhält. Wir wollen voll heifer Sehnsucht auf den Tag, an dem sie zusammenbrechen muß.“ Auf diesen Tag werden Millionen Deutscher hoffen, und sie werden zugleich nicht aufhören, auf die Bildung einer Irredenta zu hoffen. Freilich wird das deutsche Volk dazu noch Eigenschaften entwickeln müssen, die ihm bisher fremd geblieben sind. In den letzten 50 Jahren pflegte man im deutschen Lande sich nicht viel um die Stutsbräder zu kümmern, die außerhalb der zufälligen historischen Grenze siedelten.

### Die deutsche Flotte.

Bern, 2. Juli. (WB.) Nach Ägypter Blättermeldungen beschäftigt sich der interalliierte Admiralitätsrat mit der Verteilung der 8 deutschen Panzerkreuzer und der 8 leichten Kreuzer, die Deutschland den Alliierten auszuliefern hat. England und Amerika will sie zerstören, Japan wird sich unter gewissen Bedingungen damit einverstanden erklären. Nur Frankreich verlangt die Verteilung unter die Kriegführenden.

### Ein unterschlagener Appell deutscher Arbeiter.

□ Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Wie die Deutsche Tageszeitung erfährt, hat der Reichsverband deutscher Untertassiger seinerzeit die Reichsregierung um Veröffentlichung folgenden Punktfordern gebeten: „Angesichts der Forderung der Entente, den früheren Feind und führende Persönlichkeiten einem all-wertigen Gerichts-

auf auszufahren appellieren wir an das Gemissen der Welt...

Neuwahlen zur Friedensdelegation.

Bern, 2. Juli. (WZ.) Sonner Blätter zufolge sollte am...

Die Stellung der Schweiz zum Bitterbund.

Bern, 2. Juli. (WZ.) Dep. Agent. Der Chef des politischen...

Am Südtirol.

Antwerpen, 2. Juli. (WZ.) Nach englischen Blättern will...

Staatssekretär Bauer über den Anschlag Deutsch-Oesterreichs.

Wien, 2. Juli. (W. Z.) Nach einer Meldung der Korrespondenz...

Bessarabiens Zukunft.

Paris, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht indirekt.) Der inter-

Die Schuld am Kriege.

Ein Epilog.

Das Dokument unserer Schande ist unterzeichnet. Die...

Unendlich viel ist bereits über die Schuld am Kriege...

Die Frage der Schuld am Ausbruch des Krieges auf-

Die Ziele und Wünsche waren demnach für jeden...

schuldiger, als dem Kriege fernüberleben und — als einzige...

Der Grund der englischen Beteiligung war, so unwahr-

Was Belgien für England war, mußte aber der Unter-

Als der Krieg des vierde Jahr vollendet hatte, stand...

Nationalversammlung.

Weimar, 2. Juli.

Auf Regierungssitz der Reichsminister David, Hoffel, Erz-

Präsident Friedrichs eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr.

Zweite Lesung des Verfassungsentwurfs.

ein auf Grund des Berichts des Verfassungsausschusses, der den...

Abg. Huguemann (Demokrat) führt als Begründer des Ver-

Ein verfassunggebendes Reichsgesetz soll ferner Bestimmungen...

Im ersten Halbjahr enthält der erste Abschnitt die Bestimmungen...

Hierüber referiert Abg. Kahl (Deutsche Volkspartei).

Im Anschluß wurde die Frage gestellt, ob der Einheitsstaat...

Abg. Cohn (Unabhängige) befragt den Antrag der Unabhängigen...

Abg. Kahl (Demokrat): Es wäre nicht verfehlt, die Vorarbeiten...

Abg. Cohn (Unabhängige) befragt den Antrag der Unabhängigen...

Bei der Beratung über Artikel 1 erklärt Dr. D. E. B. (Deutschnationale)...

Abg. Kahl (Demokrat): Ich meine, wir sollen heute nicht in den...

Abg. Cohn (Unabhängige): Der Reichsminister hat gesagt, freie...

Dr. David: Soweit ich der Ansicht im Rahmen des Geschlichen...

Dr. Cohn (Unabhängige): Wir stellen uns dagegen, daß man die neue...

Dr. Cohn (Unabhängige): Wir stellen uns dagegen, daß man die neue...

Letzte Meldungen.

Drohung der Sowjetregierung.

Washington, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die...

Englandfeindliche Kundgebungen in Dublin.

Amsterdam, 2. Juli. (WZ.) Daily Herald vom 30. Juni...

Keine Einfuhrerlaubnis nach Elß-Lothringen.

Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Wie der...

Gesetzesvorbereitung für die Reichstagswahlen.

Weimar, 2. Juli. (WZ.) Der Unterausschuß des Ver-

Dr. Dörten geht über Land.

Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Herr Dr. Dörten...

Bund der Reichsdeutschen im Ausland.

Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Der Prä-

Änderung des Artikels 18 des Verfassungsentwurfs.

Berlin, 3. Juli. (Von un. Berl. Büro.) Wie der „Deut-

Hindenburg kehrt nach Hannover heim.

Berlin, 3. Juli. (Von un. Berl. Büro.) Generalfeld-

Udftundentag in Rom.

Chiasso, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die...

Streik in Genoa.

Chiasso, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die...

Aus Stadt und Land. Obstwucher, Handel und Behörden.

Die Bekämpfung des Obstwuchers auf den großstädtischen Märkten hat, so wird uns von der Nachrichtenstelle der Reichsstelle für Gemüse und Obst geschrieben, seit einigen Tagen mit gutem Erfolg der organisierte Handel in die Hand genommen.

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

1. Ordentliche Mitgliederversammlung

Die Mitglieder der Partei werden hiermit nochmals an die heute Donnerstag abend pünktlich 8 1/2 Uhr im großen Bierbrauerei-Saal stattfindende 1. ordentliche Mitgliederversammlung erinnert.

Beziehungsverein Redorau.

Die auf verkauften Samstag in das Gasthaus zum 'Sommer' einberufene Mitgliederversammlung war leider nur mäßig besucht.

Juli-Ferienkurs der demokratischen Staatsbürgerschule.

Die Staatsbürgerschule der Deutschen demokratischen Partei in Berlin veranstaltet für Parteimitglieder aus dem ganzen Reich einen Juli-Ferienkursus von Montag den 14. bis Samstag den 26. Juli.

Kostentragung bei wohnweiser Einmietung.

In einem karlsruher Hause wurde unter Widerspruch der Hauseigentümerin eine Einmietung durch das städt. Wohnungsamt vorgenommen.

Der Name 'Frau' für Ledige gestrichelt.

Der preussische Minister des Innern hat aus Anlaß eines Einzelfalles folgende Verfügung vom 13. Juni 1919 erlassen: Die Bezeichnung 'Frau' für eine Angehörige des weiblichen Geschlechts ist nicht gleichbedeutend mit 'Ehefrau'.

Deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1919.

Von W. D.

II.

Beinahe mit Uebertreibung sucht man neben diesem Reichtum älterer Künstler nach jungen Kräften, oder wenigstens nach jungen Werken bekannter Künstler. Mit Freuden stelle ich da Edward Baudegel an die Spitze.

der entgegengelegten Ansicht Ausdruck gab, und die darauf gestützte Praxis, wonach die Bezeichnung als Titel oder königliche Gunstbezeichnung verliehen wurde, entbehrt eines Rechtsgrundes.

Die kalte Witterung dauert nun bald zwei Wochen an, etwas länger in einer Zeit, in der zwar Regen, aber auch Sonne sehr notwendig ist. In den letzten Tagen ist zwar das Quecksilber ein wenig höher gestiegen, aber von der gewöhnlichen Julihöhe ist noch nichts zu spüren.

pp. Maximanderung. Unserm heutigen Werke wurde durch die Selbsthilfe, die 75 Heidelberger Gewerkschaften und Reichsverbände im Interesse der Arbeiterparteien unterstützen, sehr Abbruch getan.

Einführungskursus in die anthroposophisch orientierte Wissenschaft. Wir machen nochmals aufmerksam auf den heute Donnerstag im Hofsaal beginnenden Einführungskursus in die von Dr. Rudolf Steiner vertretene anthroposophisch orientierte Selbstwissenschaft.

Die gegenwärtige Weltlage in biblischer Beleuchtung. Ueber dieses Thema spricht heute Donnerstag im Saale der Harmonie der bekannte Redner B. Balzer, Kiel. Ohne Unterschied der Konfessionen jeder willkommen. Näheres siehe Anzeigenteil.

Ochsenkapuzen für Pferde. In der besten Jahreszeit legen wachsende Fohlen ihren Pferden zur Abwehr der Mückenstiche und des Eindringens von Staub Ochsenkapuzen an.

von Neuschöpfung und Pustigkeit. — Ludwig Kainer will sich ebenfalls mit Aquarellen durch seine wirksame Ausdeutung von Szenen gut auszeichnen. In die Reihe dieser Aquarellkünstler gehört nicht zuletzt H. M. Lichtenberger, der uns durch seine Innenbilder aus Restaurants bekannt ist.

Zerstreut unter den Aquarellen der vorgenannten Künstler hängen Zeichnungen und Radierungen. Zunächst nenne ich hier die beiden Konventionen: Wilhelm Schindler und Carl Barlach. Bei beiden die intensiven, durchdringende Gestalten.

In allen Sälen sind Plakate geschmackvoll angeordnet. Heide Rosin weist kräftiges Temperament in den 'Kuh' zu legen, während Ernst Seger uns durch die 'Wilde' seiner 'Erntemur' erfreut.

dem am Stirnrande, daß sie nicht, weil zu lang, den Pferden freier vor den Augen baumeln und bei jeder Bewegung gegen die Augäpfel schlagen. Das Uebel ist dadurch einfach zu beseitigen, daß man den unnötigen Zierrat entweder ganz wegläßt oder die Quastchen so kurz hält, daß sie über den Augen enden.

Vereinsnachrichten.

Die Organisation der Postboten und Postausbeher im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe hielt am Samstag in Bruchsal ihre 1. Tagung ab.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'Der Evangelist' and 'Die Regimentswaise'.

Mannheimer Schwurgericht.

Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrat Dr. Heinke gelangte gestern die Anklage gegen den Feldhüter Paul Bay aus Friedrichsfeld wegen verübten Totschlages

zur Verhandlung. Der Angeklagte hat am 4. Dezember v. J. in Friedrichsfeld seine Frau und sein jähriges Söhnchen durch Schüsse schwer verletzt. Die Tat war geschehen unter dem Einflusse Schamer, durch Faust in der Familie hervorgerufener Erregung.

Nun war die Frau entschlossen, mit ihm zu brechen. Sie schrieb einen Zettel, daß sie fortziehen wolle. 'Sie könne abkommen', war die Antwort. Er half sogar noch beim Ausziehen, als er über die Kartoffeln aus dem Keller schaffte, bemerkte er zur Stiefmutter: 'Die kommt ihr auf dem Friedhof eben!' Frau Anna Sonntag überließ der Frau eine Wohnung, weil sie sagte, sie habe Angst, ihr Mann schlage sie tot.

und die meisten, doch alles folgenden Striche ihrer Zeichnungen werden ihre Bedeutung. Wilhelm Morano zeigt zwei Stillleben mit guter Still- und Farbenvirkung, deren behaltene Harmonie angenehm berührt. Etwas unangenehm kommt einem Hermann Goebel vor, ungeachtet seiner oft guten Landschaftsstücke.

Theater, Kunst und Literatur.

Abchiedsfeier für Geh. Rat Dr. Balthemann. Die Mitglieder des Landestheater in Karlsruhe veranstalteten Sonntag, den 29. Juni, nach der Vorstellung der 'Reisefinger' für den scheidenden Intendanten eine Abschiedsfeier.

(Zur Ehrung Hegels.) Bei der 130. Wiederkehr von Hegels Geburtstag feiert die Philosophische Gesellschaft zu Berlin 1900 Marx aus für die beste Arbeit über Hegels Weltanschauung und seine Werke. Die Abhandlungen sind bis 1. Mai 1920 an Professor Dr. Ferdinand Jakob Schmidt in Berlin einzureichen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Städt. hoh. Hochschule für Musik.) Am Samstag, den 5. Juli, abends 7 Uhr findet im Konzertsaal 1, 2. u. 3. Vortragabend der Deklamationsabteilung für Sprache und Gesang (Paul Tisch) statt. Das Programm bringt eine reiche Fülle lyrischer Dichtungen von der klassischen Epoche bis zur Moderne.

wollen, sie habe ihn aber zurückgeschoben. Was er dann getan habe, wisse er nicht. Die Frau verweigerte das Zeugnis.

Nach dem Ausgange des Bezirksarztes Med. Rat Dr. Hoff-... wolle, sie habe ihn aber zurückgeschoben. Was er dann getan habe, wisse er nicht. Die Frau verweigerte das Zeugnis.

Die Nachmittags Sitzung dauerte nicht lange. Angeklagt war der 50 Jahre alte Zeitungserkäufer Valentin Grab wegen

Totschlagsverdacht.

Er hatte kürzlich in seiner Wohnung in D 5 seine Frau überfallen und ihr 8 Schläge mit einem Schultermesser beigebracht.

Aus Ludwigshafen.

Polizeistunde. Um allen Irrtümern vorzubeugen, wird von der Polizei darauf hingewiesen, daß der Strafenservice wohl 12 Uhr nachts verläßt.

In einer öffentlichen Massensammlung der Angehörigen des Bezirks Ludwigshafen, die vom Ortsrat der Angehörigen einberufen war, wurde zu dem Tarifvertrag, wie er bereits der Arbeitgeberorganisation vorgelegt worden ist, Stellung genommen.

Ämterliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Freitag, den 4. Juli gelten folgende Notizen:

- 1. Für die Verbräuder. Butter, für 1 Pfund Butter die Buttermarkte 84 in den Verkaufsstellen 651-750. ... 11. Für die Verkaufsstellen.

Ludwigshafen verammelte Angestellten-Gesellschaft erklärt sich einmütig mit den Ausführungen über den Tarifvertrag einverstanden.

Das neue Landwirtschaftskammer-Gesetz.

Aus Kreisen der badischen Landwirtschaft werden mit ein Ausnahme nachstehender Auslösung erzuht.

Das Gesetz liegt nun im Entwurf vor und wird zurzeit in den landwirtschaftlichen Verbänden unseres Landes eifrig beraten.

Es soll die Verhältnismäßig eingeführt werden. Als Vorbild sind die elf Kreise in Aussicht genommen.

Bisher waren in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

Nachdem in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählende Mitglieder vertreten.

standes zu wenig gemacht hätten. Von der Landwirtschaftskammer wird das Gegenteil behauptet. Ihr wird vorgeworfen, daß sie ihre Hände in offener Tasche habe, und daß sie es auch gerne so einrichtete, daß an ihren Händen etwas kleben bleibe.

Handel und Industrie.

Mannheimer Effektenbörse.

Sehr fest lagen gestern die Aktien der Aktien-Gesellschaft für Celluloseindustrie. Werner behandelt Nachfrage für Devs. Brauerei Werners.

Wasserwärme des Rheins 13°C.

Mitgeteilt von Bade-Anstalt Herneck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum (28, 29, 30, 1., 2., 3.), Bemerkungen. Rows include Schusterinsel, Kehl, Mainz, Mannheim, Saal, Köln, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

- 4. Juli: Wolkig, angenehm. 5. Juli: Teilw. Sonne, gemittelt, etwas Regen. 6. Juli: Wolkig, Regenfälle, kühl. Windig. 7. Juli: Regen verdrängt. 8. Juli: Teilw. Sonnig, Regen, windig. 9. Juli: Veränderlich, kühl. Windig. 10. Juli: Wolkig, vielwolke und Regen, kühl.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr mm, Temperatur maxima 7 Uhr Grad C, Tausend Temp. in der Nacht Grad C, Niederschlag Liter auf den qm, Höchste Temp. des Vortages Grad C, Wind, Bewölkung.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. Juli 1919, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandhof Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollzugsdinge öffentliche Versteigerung:

Stille tätige Teilhaber mit Kapital 1. Post v. 10000, 20000, 30000, 100000, 300000 Mark u. mehr, haben sofort Beteiligung o. gewinnbringend, Interessenten aller Branchen.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 prachtvolles Wohnzimmer, 1 Salon, bestehend aus: Bücher, Schrank, Estrich, 2 Konsolen mit Spiegel, Spielisch, runder Tisch, 2 Stühle, Kippisch, Buerntisch, Ständer mit Büste, 2 Bilder.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:



**National-Theater**  
 Donnerstag, 3. Juli 1919. 54. Vorstellung im Waben. C  
**Der Evangelimann**  
 Anfang 7 Uhr. Mittel-Preise. Ende 10 Uhr.

**Künstlertheater Apollo.**  
 7 1/2 Täglich 7 1/2  
**Der große Schlager:**  
**Liebesreigen**  
 Operettenschwank in 3 Akten von  
 Herm. Wagner. — Musik von Dr.  
 Ralph Benatzky und Zimmer, mit  
**Hermann Wagner**  
 dem hervorragenden Verwandlungsschauspieler und Charakterdarsteller.

**Neueste Mode**  
 Eine bringen R. & A. Harrys täglich  
 abends 8 Uhr  
**im Kabarett Rumpelmayer**  
 außerdem das übrige reichhaltige  
 Programm.

**König Kurhaus Gustav-**  
 u. Erwinquellen — Gleichzeit.  
 verb. mit Erholungsheim.  
 24. 10. — Gute Verkehrsmittel.



Nur bis inkl. Freitag:

**Henrik Ibsen's**  
**Peer Gynt**  
 (II. Teil)  
**Wanderjahre und Tod.**

Detektiv I. Das Detektiv I.  
**Vermächtnis des Hauses Moore**  
 Detektivdrama in 3 Akten.

**Held Krause**  
 Lustspiel in 2 Akten.  
 Letztes Programm 8 Uhr.

Um vielseitigen Anfragen nachzukommen  
 werde ich Montag, den 7. ds. Mts.  
 nochmals einen  
**Tanz-Kursus**  
 für Anfänger eröffnen. — An denselben  
 können noch einige Damen und Herren teil-  
 nehmen. Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung,  
 Hochstadt!  
**Frau Auguste Paul, K 2, 4.**

**ALA** Chemfabrik AG  
 Frankfurt/M.  
**bester Schuh-  
 Putz.**  
 Zentralbüro: Bockenheimer-Löcher 25  
 Tel. Iannus 1761/62, Hansa 7978.

Wir bringen ab Samstag:  
**Franz Löhner**  
 der beständige Kompositist persönlich in dem Film  
**Bist du's, lachendes Glück?**  
 in Altona  
**Schauburg**

**Detektiv-**  
**Institut und Privatauskunftei „Argas“**  
 A. Müller & Co., S. m. b. H., Mannheim, D 4, 6 — Telephon 3303.  
 Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in  
 allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Heiratsauskünfte.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Meiner wertigen Kambschaft zur Mitteilung,  
 daß ich die  
**Bäckerei**  
 des verstorbenen Herrn Reichert, T 3, 7  
 übernommen habe. Es wird mein eifriges Be-  
 streben sein, meine Kambschaft stets gut zu bedienen  
 und bitte ich um geneigten Zuspruch.  
**Bäckerei Johannes List, T 3, 7.**

**Lebensmittel:**  
 Kornfrank, Zichorie, Malzkaffee  
 ohne Marken  
 Oetker, Sinner Backpulver  
 Vanillemilchzucker und -Pulver,  
 Zimt, Nelken, Pfeffer, Kümmel,  
 Anis, Hais Eispulver  
 Essig-Essenz . . . . . Flasche 2.45  
 Weinessig Ltr. 1.30, Fruchtessig 4.45  
 Tomatenpüree . . . . . Dose 1.45  
 Puddingpulver . . . . . P. 48 Pf.  
 Maggiwürfel . . . . . Stück 5 Pf.  
 Knorrwürfel . . . . . 3 Stück 10 Pf.  
 Ohsena-Pflanzenfleischextrakt  
 Dose 5.25, 2.90, 1.60  
 Krebsextrakt Dose 1.20, 1.05, 25 Pf.  
 Krabbenextrakt . Dose 1.45, 35 Pf.  
 Worcestersauce . . . . . Flasche 1.35  
 Salz- und Essigwürfel 35 u. 20 Pf.

**Für Touristen:**  
 Braten mit Gemüse . . . Dose 6.75  
 Wiener Sahnenfleisch m. Kraut 8.00  
 Jagdkost . . . . . Dose 6.00  
 Delik.-Froschschenkel . . Dose 2.45  
 Weinsülze . . . . . Dose 5.25  
 Gänseleberpaste 1/2 Pfd.-Dose 8.65  
 Senf in Tassen oder Gläsern . 85 Pf.  
 Frühstückspaste . . . . . Tube 1.70  
 Mischobst, Feigen billigst  
 Getr. Spinat . . . . . 1/4 Pfund 1.25  
 Zitronen . . . . . von 45 Pf. an

Malaga, Tokayer vorrätig  
 Deutscher Kognak, Steinhäger  
 Rum-Verschnitt  
 Naturreiner Rotwein . . . . . Fl. 8.15  
 exkl. Steuer  
 Sprindl, Geiersberg . . . . . Fl. 8.20  
 exkl. Steuer  
**S. Wronker & Co.**  
 Mannheim 3818

**Alte Gebisse**  
 Zahl pro Zahn bis 1, 2 und 4 Mark.  
**Platin- und Brennstifte, Silber-Münzen,**  
 wertloses Geld  
**zu Höchstpreisen.**  
 Der Einkauf findet nur 2 Tage halt, beide Donner-  
 tag, den 3. und Freitag, den 4. Juli in  
**Mannheim, Hotel Kaiserhof von 8 bis**  
**12 Uhr und 1-7 Uhr, P 5, 4.**

**Selters-Wasser**  
 25 Flaschen zu 4.— Mk. 541  
 Tel. 3279 **Gebr. Schäfer U 1, 24**  
**Jung. branchekund. Kaufmann**  
**sucht Zigarrengeschäft**  
 in verkehrsreicher Lage der Stadt gegen Kasse zu kaufen.  
 Angebote unter Z. N. 87 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Möbel**  
 gegen bar und  
**auf Teilzahlung!**

Schlafzimmer  
 Kompl. Küchen  
 Küchenschränke  
 Kleiderschränke  
 Waschkommoden  
 Bettstellen  
 Matratzen  
 Tische und Stühle  
 glatte Zahlungsbedingungen  
 bei 3063

**Jul. Jttmann**  
 Nacht.  
 Mannheim, H 1, 8.

**Für Hochzeiten!**  
 Gesellschaften etc.  
 versehen wir elegante Geh-  
 rock- und Frack-  
 Anzüge, zu solch. Preisen.  
 Kaufhaus für Herrenbekleidung  
 Smd. Jakob Ringel  
 Planter, O 3, 4a, 1 Trepp.  
 3060

**Gold- u. Silberwaren**  
 zu billigsten Preisen.  
**Gelegenheitskäufe**  
 in Brillantwaren.  
 Eigene Reparaturwerkstätte.  
**Fritz Mast,**  
 Goldschmied und Juwelier,  
 F 2, 8a. 32500



**Keine Getränke!**  
 Machen Sie Ihr  
 Haus-Getränk  
 aus dem seit lang. Jahren  
 tausendfach bewährten  
**Reinen Trankextrakt**  
 (Kunstmoschustanz).  
 Ohne künstlich. Süßstoff,  
 wenn Zucker nötig, ergibt  
 ein alkoholfreies Getränk  
 wie richtiger Apfel-Most.  
 150 Ltr. 100 Ltr. 50 Ltr.  
 18.— 12.50 6.50  
 mit künstlichem Süßstoff  
 ergibt ein alkoholfreies  
 obweinsähnlich. Getränk  
 150 Ltr. 100 Ltr. 50 Ltr.  
 20.— 14.— 7.50  
 Flaschenpfand für alle  
 Größen 50 Pf. E29  
 Erhältlich in Drogen- und  
 Kolonialwarengeschäft,  
 Konsum-Vereinen u. s. w.  
 Weiters Niederlagen  
 werden errichtet.  
**Reinen Trankextrakt-Fabrik**  
**Pforzheim.**

**!! Keine Gassperre!!**  
 bei Veranstaltung von  
**Elektr. Kochtöpfe,**  
**Elektr. Bügeleisen**  
 in Friedensausführung. 581  
**R. Armbruster**  
 E 1, 13. Tel. 8358.

**Zum Nähen**  
 jeder Art wird angenommen.  
 Receptföhr. 00. V. St. Unt.  
 32788  
 Zwei junge Mädchen suchen  
 als Nebenberuf.  
**Abendbeschäftigung.**  
 Angeb. u. Z. U. 94 an die  
 Geschäftsstelle.  
 Große Str.-u. Hanbennetze  
 aus rein. Haar, p. St. 1.50 M.  
 solange Vorrat. Gollinger,  
 Friseur, Bange Köbterstr. 40  
 gegenüb. d. Uhlentisch. 3274

3 nette lustige Mädels,  
 22 Jahre alt, münchden mit  
 eben solchen Herren zwecks ge-  
 meinschaftlicher Spazier-  
 gänge, Ausflüge etc.  
 bekannt zu werden. Zuschr.  
 mit Bild unter X. K. 34 an  
 die Geschäftsstelle. 32769  
 Welch einzelne Dame würde  
 mit Alt. Fräulein das schöne  
 Wohnungsangebot begehrt.  
**gemeinsam. Haushalt**  
 führen. Angebote u. W. Y.  
 23 an die Geschäftsstelle d. Bl.  
 32750

**Damen-Strümpfe**  
 schwarz, gewebt, solide, kräftige Qualität  
**Paar 8.75** **Paar 9.75**  
 Beachten Sie unsere Schaufenster.  
**Schmoller.**

**KANDER**  
 Warenhaus  
 Mann heim, I 1, 1  
 Schwetzingenstr. Ecke Heinrich-Lanzen-  
 ackerstr. Marktplatz.

**Schreibwaren**  
 Konzeptpapier . . . 100 Bogen 2.25  
 Konzept-Kouverts . . 100 Stück 95 Pf.  
 Geschäfts-Kouverts . . 100 Stück 1.75  
 Siegelack rot, braun und  
 schwarz . . . . . Stange 40 Pf.  
 Gebroch. Siegelack alle Farben, Pfd. 1.95  
 Geschäftspapier Quartform, 50 Bog. 2.25  
 Durchschreib-Bücher  
 mit zwei Kopien, Stück 95 Pf.  
 Karten mit schwarz. Deckel, St. 48 Pf.  
 Büro-Löcher aus Holz . . . Stück 95 Pf.  
 Lochblätter Heft mit 25 Stück 35 Pf.

frail. **Briefpapier** Herrenformat, Umschl. gefalt. je 25 Bogen und Umschläge 1.35  
 Herrenformat, Umschl. gefalt. je 25 Bogen und Umschläge 1.35  
 Briefpapier . . . 100 Blatt 95 Pf.  
 Salicyl-Permanenz . . . 4 Bogen 95 Pf.  
 Papier-Servietten . . . 100 Stück 95 Pf.  
 Cröpe-Servietten . . . 50 Stück 95 Pf.  
 Toilette-Papier 3 Pak. od. 6 Roll. 95 Pf.  
 Cröpe-Kassettapapier . . 30 Paket 95 Pf.

**Kronen-Bücher** gebunden, stets Neuverlegungen St. 1.35  
**Postkarten-Album** Stück 1.75  
**„Ein Günstling des Kaisers“** 3.00

**Ein-Rexen ohne Zucker**  
**Rex**  
**Rex-Gläser u. Apparate die besten**  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.

**Technikum Strelitz**  
 (Mackenberg)  
 Vorzüge f. Anfänger nach 16 Jähr. Progr. unumst.  
 E24  
**Aufpolieren**  
 Bleiben, Feigen u. Umbeizen von Möbeln, Reparaturen werden billig ausgef. 32876  
**Schreiner E. S. H.**

**Kautabakbeize**  
 fonturrenglos, laugendlos er-  
 probt, täglich Nachbestellungen  
 in sofort lieferbar. Für 1500  
 Rollen zum Beizen und neu  
 aufbeizen vertrieb. f. 22.25.—  
 ab hier per Nachnahme 3643  
**Karl Franz**  
 Sauerwald in Wolfstein.

**Felnes Malgeschäft**  
 empfiehlt sich im Aufreigen  
 sämtlicher Damen-Garderobe  
 (Größenf. Ausführung, schnelle  
 Beilebung. 32878  
**Frieda Braun, M 2, 1, 1**

**Maßanfertigung**  
 von Sommerkleidern u. Blusen  
 aus la. Stoff- und Seiden-  
 Stoffen zu ausfallend billigen  
 Preisen. Ein Versuch über-  
 zeugt Sie. P 4, 3. 673

**Verloren**  
 Verloren am Samstag, 28. 6.  
**1 Brosche**  
 Einbecken (Schleife m. grünen  
 Steinen) auf dem Wege von  
 Sandellstraße bis zum Klein-  
 feldweg. Abzugeben gegen  
 Belohnung. O 4, 6, port. 32842

**Verloren.**  
 Beim Goldläufer, Zeughaus-  
 platz, gestern abend eine rot-  
 braune Lederbrieftasche mit Inhalt, 200 Mark  
 Geld und u. wichtigem  
 Fotobuch verloren gegangen.  
 Bitte den ehrlichen Finder  
 dieselbe bei Geulmer, D 2, 31  
 gegen Belohnung abzugeben.

**Verkauf:**  
 Großer Wirtschaftsausschlag, Zim-  
 metstücken, Schafstücken usw., sowie  
 1 kompl. Schlafzimmern u. h. pol.,  
 1 Herrenzimmer ausbaum pol.,  
 1 Damenschreibtisch, 1 Kleiderstisch,  
 1 Spieltisch, 1 ocker Kunststisch,  
 1 Hiertisch, 1 Teppich, 1 Lad. Bett-  
 stelle, 1 Badstube mit Podium.  
 Anzusetzen 1/3 bis 1/5 nachmittags.  
 3534 **S 6, 37.**

**Gebrauchte Kisten**  
 zu verkaufen.  
**S. Frey Wwe., Effektenfabrik**  
 Mannheim, S 6, 18.  
**Kleider-Reparatur-Werkstätte**  
 Tel. 5082 **„Rapid“** D 2, 11  
**Aufbügeln, Reparieren, Ändern und**  
**Wenden von Anzügen, Paletots usw.**  
 — Ebenso solide Neuanfertigung. 518

**Schwarzer Pudel**  
 abzugeben gekommen.  
 Vor Anlauf mit gemerkt.  
 32709 Dietrich, T 2, 21.